

Letzte Wünsche in meinem Todesfall

Name:.....

Vorname:.....

Adresse:.....

PLZ/ Ort:.....

Geburtsdatum:.....

Geburtsort:.....

Glaubenszugehörigkeit:.....

Patientenverfügung

Die Patientenverfügung ist schriftlich zu errichten, zu datieren und zu unterzeichnen. Wer eine Patientenverfügung errichtet hat, kann diese Tatsache und den Hinterlegungsort auf der Versichertenkarte eintragen lassen. Die Patientenverfügung kann in der gleichen Form widerrufen werden.

Es ist dringend zu empfehlen, die Patientenverfügung mit einer Vertrauensperson wie etwa dem Hausarzt/Hausärztin, Seelsorger/Seelsorgerin zu besprechen.

1

Bei einer aus der Sicht der behandelnden Ärzte aussichtslosen Prognose oder einer wahrscheinlichen Dauerschädigung des Gehirnes oder bei nicht rückgängig zu machendem Versagen lebenswichtiger Körperfunktionen, verzichte ich auf weitere Lebensmassnahmen.

Ich möchte eine fachgerechte Pflege, sowie Zuwendung und eine menschenwürdige Unterbringung für meinen letzten Lebensabschnitt. Insbesondere verlange ich, dass mir bei Schmerzen, Erstickungsängsten und Atemnot, Übelkeit, Angst sowie anderen qualvollen Zuständen und belastenden Symptomen Medikamente verabreicht werden, die mich von Schmerzen und grösseren Belastungen befreien, selbst wenn dadurch mein Tod voraussichtlich früher eintreten wird.

Ich bitte meine Ärzte, Angehörigen und Pflegefachpersonen mir dabei beizustehen und auf alle Massnahmen, welche nur eine Sterbens- und Leidensverlängerung mit sich bringen würden, zu verzichten. Deshalb wünsche ich auch keine Wiederbelebungsmaßnahmen.

Im Falle einer Demenzerkrankung bzw. eines bereits weit fortgeschrittenen Abbaus meiner geistigen Funktionen, wenn Nahrung oder Flüssigkeiten nicht mehr selbst oder aber mit Hilfe Dritter eingenommen werden können und eine künstliche Ernährung notwendig wäre, möchte ich in jedem Fall eine fachgerechte Körperpflege, Pflege der Mundschleimhäute sowie Zuwendung und eine menschenwürdige Unterbringung. Insbesondere verlange ich, dass mir bei Schmerzen, Erstickungsängsten und Atemnot, Übelkeit, Angst sowie anderen qualvollen Zuständen und belastenden Symptomen Medikamente verabreicht werden, die mich von Schmerzen und grösseren Belastungen befreien, selbst wenn dadurch mein Tod voraussichtlich früher eintreten wird.

Mein Körper darf für wissenschaftliche Studien untersucht werden.

Mein Körper darf nicht für wissenschaftliche Studien untersucht werden.

Ich möchte meine Organe als Spende zu Verfügung stellen.

Ich möchte das meine Organe nicht als Spende zu Verfügung stehen.

Ich wünsche eine Sterbebegleitung durch einen Seelsorger/ Seelsorgerin.

2

Ich gebe diese Erklärung nach sorgfältiger Überlegung und in der vollen Verantwortung für mich selbst, sowie im Bewusstsein darüber ab, dass diese Verfügung meine Ärzte, Betreuer oder Bevollmächtigte bindet.

Ort, Datum:.....Unterschrift:.....

Bestätigung durch Hausarzt/ Hausärztin oder Psychiater/Psychiaterin:

Ort, Datum:.....Unterschrift:.....

Testament

Mein Testament liegt bei:

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

Das Testament ist im Anhang. (Letztes Datum mit Unterschrift ist das gültige Testament)

Ich berücksichtige eine gemeinnützige Institution mit.....% meiner Hinterlassenschaft.
(Information: Falls Nachkommen vorhanden sind, sind 3/8 des Vermögens frei verfügbar. ZGB 471)

Meine gewählte Institution:

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

3

Ich berücksichtige den Verein Franziskanische Gassenarbeit (www.fraga.ch)

Franziskanische Gassenarbeit

Fabrikstrasse 28

8005 Zürich

Postkonto 87-190412-1

IBAN CH12 0900 0000 8719 0412 1

Bic-Code / SWIFT-Code POFICHBEXXX

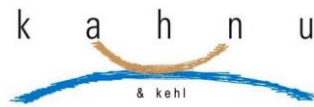
Wünsche für die Bestattung

Gewünschte Bestattungsart:

- Erdbestattung
- Vorkremation (die Angehörigen können nur bei der Urne Abschied nehmen)
- Nachkremation (die Angehörigen können beim Sarg Abschied nehmen)

Beisetzung von Urne:

- Friedhofs Wald
- Friedhof
- Gemeinschaftsgrab
- Individuelles Grab mit Namen
- Urnenwand
- Individuelle Naturbestattung
- Anderes.....



Beerdigungszeremonie/ Gottesdienst:

Nach Möglichkeit wünsche ich, dass folgende Person die Zeremonie durchführt:

Herr/Frau.....

Adresse:

PLZ/Ort:.....

Tel.:.....

Auf eine Beerdigung soll verzichtet werden.

Folgende Gäste sollten eingeladen werden:

Gästeliste im Anhang.

Ort der Bestattung:.....

(Hinweis: Falls dieser Ort nicht am letzten Wohnort entspricht, muss eine Finanzierung abgeklärt werden.)

Meine Kleiderwünsche:

Gewünschter Inhalt der Abdankung:

Musikalische Gestaltung:

Lieder ab CD /Musiker/gesungene Lieder

Liedtitel/Komponist:.....

Liedtitel/Komponist:.....

Liedtitel/Komponist:.....

Liedtitel/Komponist:.....

Liedtitel/Komponist:.....

Text/Gedicht/Verse die mir im Leben etwas bedeutet haben: (evtl. Anhang)

.....
.....
.....

An meiner Beerdigung soll gebetet werden.

An meiner Beerdigung soll nicht gebetet werden.

Selbstverfasster Lebenslauf im Anhang. (Auch mit Bildern und Musik möglich.)

Kollekte/Blumenspende für folgende Institution:

Name:.....

Adresse:.....

PLZ/Ort:.....

Ich möchte den Verein Tautropfen (Afrika) mit Blumenspenden berücksichtigen

PC Spendenkonto: 85-505702-4

IBAN: CH25 0900 0000 8550 5702 4

BIC: POFICHBEXXX

Folgende weitere Wünsche für meine Beerdigung:

Kleiderwunsch:

traditionell

farbenfroh

Leichenmahl wie

folgt:.....

Todesanzeige: /evtl. im Anhang

Verse

Bild

Folgende Zeitung.....

Die Angehörigen sollten über den Grabstein entscheiden.

Ich möchte keinen Grabstein.

Ich wünsche einen Grabstein mit folgender Inschrift:

.....
.....

Ich wünsche nach Möglichkeiten ein Jahresgedenken.

Ich habe diese Verfügung sowie die restliche Dokumente mit folgenden *Vertrauenspersonen* besprochen, die bestätigen können, dass ich zu diesem Zeitpunkt nach deren Wahrnehmung urteilsfähig war und der Inhalt meinem Willen entspricht:

7

Ort/ Datum:.....

Unterschrift:.....

Vertrauensperson

Name:.....

Vorname:.....

Funktion:.....

Adresse:.....

Ort/Datum:..... Unterschrift:.....

Todesfall

Folgende wichtige Personen sollten darüber informiert werden:

Name:

Adresse:.....

PLZ/Ort:.....

Tel:.....

E-Mail:

Name:

Adresse:.....

PLZ/Ort:.....

Tel:.....

E-Mail:

Name:.....

Adresse:.....

PLZ/Ort:.....

Tel:.....

E-Mail:

Im Anhang zu finden:

- Adressliste für zu informierende Gäste für Beerdigung
- Todesanzeige
- Entwurf Grabstein
- Detailliertes Testament

Checkliste Todesfall bis Bestattung (Teil 1)

Wenn eine nahestehende Person stirbt, gibt es viel Administratives zu erledigen. Unsere Checkliste „Todesfall bis Bestattung“ hilft Ihnen, an alles zu denken. Die Checkliste kann auch auf dem Internet abgerufen werden der Vorteil ist, das schnelle finden der Adressen.

<https://www.ch.ch/de/checkliste-todesfall-bis-bestattung-teil-1/>

Todesbescheinigung besorgen

Rufen Sie den Hausarzt oder den Notarzt (Nr. 144). Dieser wird eine Todesbescheinigung ausstellen. Stirbt die Person in einer Institution wie Spital, Heim oder Gefängnis, wird diese eine Todesmeldung ausstellen. Mit der Todesbescheinigung oder der Todesmeldung kann die verstorbene Person zum Aufbahrungsort überführt werden.

Wurde der Tod durch einen Unfall oder ein Delikt verursacht, muss die Polizei verständigt werden, die den genauen Hergang klärt.

Polizeistellen

Bei der Polizei in der eigenen Ortschaft melden

Todesfall melden

Abhängig vom Wohnort der verstorbenen Person müssen die nächsten Angehörigen einen Todesfall innerhalb von 2 Tagen bei folgenden Behörden melden:

- dem Zivilstandsamt des Sterbeortes oder
- dem Bestattungsamt am Wohnort der verstorbenen Person.

Legen Sie folgende Unterlagen vor (sofern vorhanden):

- Ärztliche Todesbescheinigung oder Todesmeldung
- Schriftenempfangsschein / Familienbüchlein
- Personalausweis / Pass / Identitätskarte
- Niederlassungsbewilligung / Aufenthaltsbewilligung (bei Ausländern).

Das Zivilstandsamt wird anschliessend die Todes- oder Sterbeurkunde ausstellen.

Der Tod von ausländischen Personen ohne Wohnsitz in der Schweiz muss ebenfalls dem Zivilstandsamt am Sterbeort gemeldet werden. Das Zivilstandsamt informiert über die benötigten Dokumente.

Stirbt eine Schweizer Bürgerin oder ein Schweizer Bürger im Ausland, so informiert die ausländische Behörde die Schweizer Vertretung vor Ort. Falls dies nicht gemacht wird, können auch Sie als Angehörige oder Angehöriger die ausländische Todesurkunde der Schweizer Vertretung übergeben. Diese wird das Dokument an die Heimatgemeinde weiterleiten.

Wünscht eine Person in der Schweiz bestattet zu werden, so kümmert sich ebenfalls die Schweizer Vertretung um die notwendigen Dokumente für die Heimschaffung.

Benachrichtigen Sie Angehörige, Nachbarn, Freunde sowie den Arbeitgeber.

Bestattung organisieren

Die Bestattung darf frühestens 48 Stunden nach dem Eintritt des Todes und erst nach Meldung beim zuständigen Amt stattfinden. Die Bräuche und Formalitäten der Bestattung sind in der Schweiz unterschiedlich geregelt. Besprechen Sie mit dem zuständigen Beamten des Zivilstands- oder Bestattungsamtes die Details für die Bestattung:

- Letzter Wunsch der verstorbenen Person
- Überführung der verstorbenen Person vom Sterbeort zum Aufbahrungsort
- Art der Bestattung
- Ort, Datum, und Zeit und Rahmen der Beisetzung und der Abdankung
- Sarg- oder Urnenwunsch

Kosten: Informieren Sie sich beim Zivilstands- oder Bestattungsamt, welche Leistungen kostenlos sind. Viele Gemeinden bieten für ihre Verstorbenen eine unentgeltliche Erd- oder Feuerbestattung an.

Allenfalls können Sie die Organisation der Bestattung auch an ein Bestattungsunternehmen delegieren. Informieren Sie sich vorgängig über die Kosten.

Checkliste Todesfall (Teil 2) – nach der Bestattung

Nach der Bestattung müssen viele organisatorische Vorkehrungen getroffen werden. Konsultieren Sie unsere Checkliste, damit Sie nichts vergessen. Für Fragen zum Todesfall selbst, konsultieren Sie bitte unsere Checkliste „Todesfall bis Bestattung“.

Für verheiratete Hinterbliebene

Güterstand auflösen: bevor die Erbschaft aufgeteilt wird, werden die in die Ehe eingebrachten oder während der Ehe gekauften Vermögenswerte (Möbel, Liegenschaften, Geld, Wertpapiere) und Schulden auf die beiden Eheleute aufgeteilt.

Erbschaft regeln

Abhängig vom letztem Wohnort der verstorbenen Person variiert der Ablauf der Erbschaftsverteilung und die dafür zuständige Behörde. Die Behörden des Wohnkantons, in welchem die verstorbene Person angemeldet war, informieren Sie über die Zuständigkeit und die Abläufe.

Testamente und Erbverträge einreichen, Details zum Ablauf des Erbgangs erfahren

Wohnsitz auflösen

- Hausrat unter den Erben verteilen, sofern es keine Testamentsvorgaben gibt.
- Inventar von Liegenschaften, Sammlungen, Schmuck und Fahrzeugen für die Erbverteilung erstellen.
- Wohnung kündigen, räumen und reinigen.

Sozial- und Versicherungsleistungen für die Hinterbliebenen

- Ansprüche auf Witwen-, Witwer- oder Waisenrenten (AHV/IV) abklären,
- Ansprüche auf Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und kantonale Beihilfe abklären,
- Ansprüche auf Fürsorgeleistungen abklären,
- Ansprüche auf Hinterlassenenrenten beim Arbeitgeber (BVG) abklären,
- Ansprüche auf Versicherungspolice/Lebensversicherung abklären.

Im Weiteren

- Persönliche Dokumente der verstorbenen Person aus dem Wohnsitz sicherstellen,
- Vollmachten bei Banken widerrufen,
- Kündigung und Einforderung allfälliger Leistungen gegenüber Versicherungen (Krankenkasse, Hausrat, Unfall- und Lebensversicherung usw.),
- Bank- und Post informieren, Auszüge per Todestag bestellen,
- Arbeitgeber kontaktieren betreffend Abklärung von Ansprüchen auf Lohnfortzahlung, Sterbegeld, Abgangsentschädigung,
- Kündigungen von Abonnementen und Mitgliedschaften bei Vereinen und Verbänden,
- Steuererklärung per Todestag erstellen,
- Abmeldung bei der AHV-/IV-Ausgleichskasse,
- Strassenverkehrsamt informieren.

Die Adressen der diversen Amtsstellen finden Sie in den Unterlagen der verstorbenen Person. Legen Sie der Mitteilung eine Kopie der Todesurkunde bei. Diese erhalten Sie beim Zivilstandsamt.